

Ein Quartier für Familien

In der Selber Innenstadt soll ein Wohnquartier für junge Familien entstehen. Die Stadt ist in ein Förderprogramm des Landes aufgenommen worden.

Von Michael Geitz

Selb – 16 bayerische Wohnungsbaugesellschaften haben sich um die Aufnahme in das Förderprogramm „IQ Innerstädtische Wohnquartiere“ des Landes beworben. Zehn sind aufgenommen worden, darunter die Stadt Selb mit ihrer Selbwerk GmbH. Im Rahmen dieses Modellprogramms sollen Konzepte zur Steigerung der Attraktivität innerstädtischer Wohnquartiere für alle Generationen umgesetzt werden. Schwerpunkt ist die Schaffung von bezahlbarem und passendem Wohnraum für Familie mit Kindern. Voraussetzung für die Aufnahme in das Modellvorhaben war ein inhaltlich überzeugendes Konzept zum familienfreundlichen Wohnen in der Stadt. Und das hat die Stadt Selb der obersten Baubehörde im Innenministerium vorgelegt.

In Selb wird nun für den Bereich zwischen der oberen Ludwigstraße und der oberen Bergstraße geplant, wie Bauamtsleiter und Geschäftsführer der Selbwerk GmbH, Helmut Resch, im Gespräch mit dem *Selber Tagblatt* erläuterte. Ins Auge gefasst

sei das Areal hinter dem Bekleidungs-geschäft Mundel, in dem sich momentan noch ein Garagenhof befindet.

Dort sollen insgesamt 25 Wohnungen entstehen, davon vier Zweizimmerwohnungen, zehn Dreizimmerwohnungen zehn Vierzimmerwohnungen und eine Fünzimmerwohnung. Sie alle werden barrierefrei ausgestattet sein.

Dass die Stadt Selb und die Selbwerk GmbH in das Programm aufgenommen worden sind, hat nach Reschs Worten verschiedene Gründe. Einerseits liege es sicherlich an der Lage des Areals. Es befinde sich nicht weit von dem im Bau befindlichen neuen Jugendzentrum; Kindergarten und Kinderhort und Grundschule und das im Bau befindliche Haus der Tagesmütter seien leicht zu erreichen. Ärzte, Apotheken und Geschäfte, die den täglichen Bedarf abdecken, seien ebenfalls zu Fuß erreichbar.

Ein zweiter Grund für die Aufnahme in das Programm sei sicherlich auch das Wissen in der obersten Baubehörde, dass Selb mit ähnlichen Förderprogrammen schon Erfahrungen gesammelt und die damit

verbundenen Projekte reibungslos umgesetzt habe.

Als erster Schritt zur Realisierung dieses Wohnquartiers wird jetzt ein Architektenwettbewerb durchgeführt. Dabei handelt es sich um einen „Einladungswettbewerb“, wie der Bauamtsleiter erläuterte. Fünf Ar-

chitekturbüros würden von der oberen Baubehörde aufgefordert, ihre Vorschläge für die Bebauung des Areals einzureichen, fünf Architekten würden von der Stadt benannt. Auch das spanische Architektenteam, das das neue Jugendzentrum und das Jugendhotel entworfen hat, würde am Wettbewerb beteiligt. Bereits im Februar werde das Preisgericht drei Entwürfe prämiieren. In 2011 werde dann weiter geplant und erste Ausschreibungen vorgenommen. „Losgehen soll es dann im Frühjahr 2012“, sagte Resch.

Innenminister Joachim Herrmann hatte bei der Vorstellung des Modellvorhabens gesagt: „Gerade vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung ist das Thema erschwinglicher familienfreundlicher Wohnungsbau in der Stadt für uns ein wichtiges Thema. Entstehen sollen lebendige, funktional gemischte Wohnquartiere, in denen Familien sich wohlfühlen und Kinder unbeschwert und sicher aufwachsen können.“

In Selb bestehen dafür die besten Voraussetzungen.



Bauamtsleiter Helmut Resch mit einem Modell, in dessen Mittelpunkt sich das Areal für die neue Bebauung mit familienge-rechten Wohnungen befindet.
Foto: Michael Geitz